

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustrogen 2,40 M., zweimonatlich 1,60 M., einmonatlich 80 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf. solche aus unferer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladn, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Nr. 194

Mittwoch den 21. August 1918 abends

84. Jahrgang

Auslands-Marmelade

ist in sämtlichen hiesigen Verkaufsstellen erhältlich.

Der Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Weitere amtliche Bekanntmachungen stehen in der Beilage.

Derliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Herr Dr. med. Giebler, Stabsarzt des Landsturms, erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse. — Herr Leutnant Willy Schüge, Lehrer an unserer Bürgerschule, dem bei den letzten schweren Kämpfen der rechte Oberarm zerschmettert wurde und der sich zurzeit im Lazarett zu Trier befindet, wurde mit dem Ritterkreuz vom Albrechtsorden 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet. — Die gleiche freudige Ueberraschung während seines Urlaubes brachte der gestrige Tag Herrn Leutnant Kurt Heinrich, Sohn der Frau verw. Heinrich in Dippoldiswalde.

— Von Spaziergängern ist am Dienstag abend eine Schaffnerinnen-MäÙe von der elektrischen Straßenbahn in Dresden am Rande der Hauptperze gefunden worden. Aus vorgefundenen Briefen geht hervor, daß eine ledige Fanny Wolf, die Verwandte in Ueberndorf besh. in der Talperze den Tod gesucht hat.

— Dipl.-Ing. Frh. Schnabel, ältester Sohn des hier verstorbenen Fabrikbesizers und Stadtrat Theodor Schnabel, hat den Heldentod fürs Vaterland erlitten.

— Ueber die beste Aufbewahrung von Frühkartoffeln wird mitgeteilt: Wie schon oftmals beobachtet, beeinflusst die feuchte Witterung die Güte der neugeernteten Frühkartoffeln. Mehrere Tage gelagerte Frühkartoffeln werden mit jedem Tage schlechter und wässriger. Um nun diesen Uebelständen abzuwehren, lagert man die Frühkartoffeln, auch auf die wenigen Tage ihrer Aufbewahrung, vermengt mit trockener Erde. Man wird die Beobachtung machen, daß die auf diese Art aufbewahrten Kartoffeln am Schlusse besser sind, als die zuerst gedachten. Die Kartoffeln reifen sozusagen, mit Erde verdeckt nach.

Lauenstein. Ein bei einer hiesigen Herrschaft bedienstetes Mädchen stürzte sich am Sonntag nachmittag hier vom Loreley-Felsen und wurde schwer verletzt am Abend nach dem Seidenauer Krankenhaus überführt. Der Grund zu der unseligen Tat dürfte in Furcht vor Strafe wegen begangener Unredlichkeiten zu suchen sein. — Kürzlich wurden hier Personen dabei ertappt, daß sie ernteten, wo sie nicht gesät hatten. Sie plünderten ein Haserfeld, um Futter für ihre Kaninchen zu bekommen. Da solche Diebereien als schwere Kriegsvergehen angesehen werden, dürfte eine empfindliche Strafe nachfolgen. Andern diene dies zur Warnung!

Dresden. Ein sächsischer Fleischer-Obermeister tag wird am 26. August von mittags 12 Uhr ab hier in den „Drei Raben“ abgehalten, wobei aber auch die Allgemeinheit angehende Fragen, wie Höchstpreise, Zusammenlegung der Schlachtungen, Wurstherstellung, fleischlose Wochen u. a. verhandelt werden wird.

Dresden. Wie man von hier erfährt, wird der Landtag voraussichtlich Ende September einberufen werden. Endgültige Beschlüsse liegen noch nicht vor. Er wird über die neuen Teuerungszulagen, über die Reform der Ersten Kammer, das Sparfahrgesetz usw. zu beraten haben.

Pillnitz. Am Sonntag fand auf dem Borsberg ein Wettkampf von Jugendturnern statt. Trotz ungünstigen Wetters hatten sich von 400 gemeldeten Jugendturnern rund 250 Mann eingefunden.

Thum. Kürzlich fanden sich die Gemeindevorsteher für Thum und der umliegenden Ortschaften zu einer Beratung zusammen, um einen Gemeindeverband zur Errichtung einer Realschule zu begründen, als deren Sitz Thum in Frage käme.

Eibenstock. Die ausgiebigen Niederschläge, die den Humus der Wälder gründlich durchfeuchteten, haben im ganzen Erzgebirgsgebiet eine sehr reichliche Pilzernte gezeitigt. Die in den letzten Jahren spärlich auftretenden Steinpilze, ferner die diesen kaum an Güte nachstehenden Maronendöhrlinge und die gleichfalls sehr geschätzten Waldchampignons werden täglich in großen Mengen gesammelt und bieten der unter den Ernährungsschwierigkeiten besonders leidenden erzgebirgischen Bevölkerung ein geschätztes Nahrungsmittel.

Zwickau. Zwei hiesige Fleischer wurden nachts dabei betroffen, als sie aus einem Nachbarort 2 Rüge im

Schleischhandel hierher bringen wollten. Sie wurden verhaftet.

Reichenbach i. B. Die Stadtverordneten stellten dem „Frauendank 1914“ das nahe der Stadtmannstraße gelegene Grundstück Parzelle Nr. 1844 zur Verfügung, auf dem der Frauendank ein „Kriegerheim“ errichten will, in dem Kriegerfamilien mit größerer Kinderzahl Wohnung finden sollen.

Reichenbach i. B. Am Sonnabend gerieten 2 junge Ziegen auf der Weide an ein Wespennest und wurden von den aufgeregten Wespen derart überfallen und durch Stiche verletzt, daß eines der Tiere alsbald verendete, während das andere von der auf das Schreien der Tiere hingeworfenen Besitzerin noch davongetragen und gerettet werden konnte.

Gutenfürst. Einen guten Fang machte am Donnerstag der in Neuth stationierte Gendarm Kleinhempel. Mit Geschütz von Wiedersberg nach hiesigem Bahnhofe gebrachtes Gepäd sollte mit dem um 1,54 Uhr hier abgehenden Zuge nach Blauen befördert werden. Bevor jedoch die Aufgabe bewerkstelligt war, veranlaßte der Gendarm den Eigentümer des Gepäds, eine als Schleichhändler bekannte Person, die Gepädstücke zu öffnen. Es wurden hierbei nicht weniger als 10 Gänse, 7 Hühner, 7 Enten und 3 Tauben in geschlachtem Zustande vorgefunden. Das Geflügel wurde beschlagnahmt und später zur Verfügung des Kommunalverbandes nach Blauen gebracht.

Delsnitz i. B. Zwei Stiftungen sind neuerdings der Stadtgemeinde zugesprochen. Zum bleibenden Andenken an ihren verstorbenen Sohn, Oberveterinär d. R. Amtsleiter Dr. Gustav Wehstien, spendete Frau Marie verw. Wehstien 20000 M., deren Zinsen zugunsten der in dem hier zu errichtenden Bürgerheim unterzubringenden Personen verwendet werden sollen. Der hier verstorbenen Privatmann Johann August Schneider hat sein Vermögen, rund 9500 M., das er als einfacher landwirtschaftlicher Arbeiter durch Fleiß und Sparsamkeit angehäuft hat, zur Errichtung einer Stiftung bestimmt, deren Zinsen nach freiem Ermessen des Stadtrates für arme und würdige Leute verwendet werden sollen.

Stolpen. Ein 14 Jahre alter Schulknabe in Dittersbach schoß mit geladenem Leßling auf ein 4jähriges Kind. Der Schuß ging ins Auge, das herausgenommen werden mußte. Bei der Operation wurden nicht weniger als 14 Schrotkörner entfernt.

Zittau. Neues Stadtgeld beabsichtigt der Stadtrat für 1919 herauszugeben.

Baun. Das Ergebnis der Ernteschätzung für Roggen, Weizen und Gerste zeigt im hiesigen Kommunalverbandsbezirk ein erfreuliches Bild. Der Gesamtertrag dieser Getreidearten wird voraussichtlich den des Vorjahres um 10 v. H. übersteigen.

Baun. Sein Amt niedergelegt hat unerwartet der langjährige Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Justizrat Dr. Herrmann. Als Grund dafür gibt er in einem Schreiben an das Stadtverordnetenkollegium an, daß bei der Wahl des neuen Oberbürgermeisters gegen seinen Willen 2 Stimmen auf ihn gefallen sind.

Löbau. Von nicht genannt sein wollender Seite wurden dem hiesigen Lehrerseminar 9800 M. gestiftet zur Errichtung einer Stiftung. Die Zinsen davon sollen alljährlich an einen bedürftigen Schüler der 1. Klasse verteilt oder der ganzen Klasse als Beihilfe zu Studienreisen gewährt werden.

Kirchen-Nachrichten.

Donnerstag den 22. August 1918.

Kreitzsch. Abends 8 Uhr 167. Kriegsbetstunde.

Possendorf. Abends 8 Uhr 167. Kriegsbetstunde: Pfarrer Nadler.

Jungmannenhilfe in den Amtshauptmannschaften Pirna und Dippoldiswalde.

Die Einrichtung der Jungmannenhilfe hat sich im Erntejahre 1918 in den beiden Amtshauptmannschaften Pirna und Dippoldiswalde als dringendes Bedürfnis erwiesen; sind doch in den von Februar bis An-

fang August eingegangenen 55 Gesuchen gegen 200 Jungmannen angefordert worden. Dem großen Bedarf an Jungmannen stand zunächst eine verhältnismäßig kleine Zahl von Meldungen gegenüber (23 vom Realgymnasium mit Realschule zu Pirna, 13 von der Handelsschule zu Pirna und 2 von der Höheren Lehranstalt für künftige Verkehrsbeamte, Altenberg). Das erklärt sich zum Teil daraus, daß viele Schüler hier selbst aus landwirtschaftlichen Kreisen stammen und in ihrer schulfreien Zeit im elterlichen Betrieb tätig sind. Dennoch konnte allen Gesuchen entsprochen werden, weil die fehlenden Jungmannen bereitwilligst von den Dresdner höheren Schulen (Vertrauensmann Herr Oberstudienrat Dr. Rosenhagen) zur Verfügung gestellt wurden. Außerdem unterstützte die Agl. Soldaten-Anaben-Erziehungsanstalt Kleintruppen die Güter des Ortes, darunter zwei Rittergüter und ein größeres Lehngut, sowie das Rittergut Thürmsdorf durch zeitweise Zuteilung verfügbarer Arbeitskräfte.

Bis jetzt sind zur Hilfeleistung in den beiden Amtshauptmannschaften über 100 Jungmannen ausgesandt worden, und zwar 19 in Einzelkommandos, die übrigen in Kommandos von 2 bis 12 Mann. Die ersten Jungmannen traten am 1. Mai an. Führer konnten infolge des Lehrermangels nicht gestellt werden. Dafür wurden fast sämtliche Kommandos von Herrn Oberstudienrat Dr. Rosenhagen und vom Berichterstatter einmal oder wo es nötig war wiederholt besichtigt.

Die bisher gemachten Erfahrungen sind im ganzen recht befriedigend. Die Jungmannen sind je nach Bedürfnis und Befähigung zu allen in der Landwirtschaft vorkommenden Arbeiten herangezogen worden und sie haben nach Aussage mancher Betriebsleiter oft gelernte Arbeitskräfte voll ersetzt. Die Landwirte haben sich mit ganz geringen Ausnahmen stets anerkennend über die Arbeit der Jungmannen und die große Hilfe ausgesprochen. Andererseits erklärten auch die Jungmannen ihre Zufriedenheit über die Verhältnisse, wenn auch einzelne mit zu großen Erwartungen in Bezug auf die Kost ausgezogen waren oder anfangs über die Unterbringung zu klagen hatten. Fröhlich und fröhlich verrichten alle ihre Arbeit, körperlich gestärkt und stolz auf ihre neuen Kenntnisse. Gewiß war die Arbeit oft überaus anstrengend und oben-dreißig die Witterung zeitweise sehr ungünstig und nachteilig. Um so erfreulicher ist es, daß trotzdem der Gesundheitszustand der Jungmannen bis jetzt recht gut ist, sicher eine Folge einmal der körperlichen Ausarbeitung und der einfachen, kräftigen Kost, zum anderen aber auch der Mah-nahme, daß nur solche Jungmannen ausgesandt wurden, die bei vorheriger ärztlicher Untersuchung für tauglich befunden worden waren.

Getreu dem Gelübde: alle Kräfte dem Vaterlande! leisten unsere Jungmannen opferfreudig und begeistert ihre Kriegshilfe. Darum sei auch ihnen der Dank der Heimat gezollt.

Realgymnasialoberlehrer Dr. Mehlert, Pirna.

Beste Nachrichten.

Neuer Durchbruchversuch der Franzosen.

Berlin, 20. August, abends. (Amtlich.)

Zwischen Dife und Aisne hat heute der seit einigen Tagen erwartete, am 18. und 19. August durch starke Angriffe eingeleitete erneute Durchbruchversuch der Franzosen begonnen.

Nach erbittertem Kampf wurde der erste Ansturm des Feindes in unseren Schlachtfeldern gebrochen.

Siege der Sowjettruppen über die Engländer.

Stockholm, 20. August. Das bolschewistische Stockholm Blatt „Follets Dagblad Politiken“ erfährt durch die internationale sozialistische Kommission aus Moskau, daß die Sowjettruppen das englische Invasionskorps bei Archangelsk und Onega geschlagen und einen Sieg errungen haben. Auch am Don haben die Sowjettruppen den Gegner besiegelt und bringen siegreich vorwärts.